Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 38 (1962-1963)
Heft: 11

Rubrik: Das meinen Sie dazu. Die gelbe Mütze

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diesen Winter eine Ferienreise nach

INDIEN
NEPAL
CEYLON

Gruppen-Reisen
24 Tage
ab Fr. 3800.-

Prospekte und Auskunft durch Ihr Reisebüro oder

AIR-INDIA

Zürich, Bahnhofstr. 1, Tel. 25 47 57
Genf, Chantepoulet 7, Tel. 32 06 60

HELEN GUGGENBÜHL

Schweizer Küchenspezialitäten

4.–6. Tausend. Fr. 5.40

BESSER GEHEN – *aber wie?*

Bei jedem Schritt mühelose Fussgymnastik. Müde Füsse werden belebt und gestärkt, gesunde Füsse leistungsfähig erhalten. Nach innen abfallende Zehenbarriere verhütet Schiefzehe. Gehen Sie schmerzlos und besser mit Scholls Pescura-Fussgymnastik-Sandalen. Paar Fr. 26.—, für Kinder Fr. 18.50. In Sanitätsgeschäften, Drogerien und Schuhgeschäften.

Scholls PESCURA Sandalen

DAS MEINEN SIE DAZU:

In der Juni-Nummer hat A. F. in B. sich gegen die Aktion gewandt, wonach kleine Kinder im Strassenverkehr mit gelben Mützen als besonders gefährdet markiert werden sollten. Die Redaktion des Schweizer Spiegel hat sich ausnahmsweise mit diesem Beitrag zu «Was meinen sie dazu?» voll identifiziert, dafür aber in der Juli-Nummer Dr. E. Sch. vom Bund für Unfallverhütung Gelegenheit zur Erwiderung gegeben. Interessanterweise hat sich sonst auch jetzt keine Stimme eindeutig für die Aktion erklärt. Wir veröffentlichen den Rest der Antworten.

Red.

Die gelbe Mütze

Das Gesslerhütchen

Bravo, Schweizer Spiegel, daß Du den Mut hast, den Schutz des gelben Gesslerhütchens anzuzweifeln. Durch die Suggestiv-Propaganda glauben viele Eltern ihr Kind sei so besser geschützt. Wird aber der Hut oder das Kind vom Fahrer respektiert?

Ob mit oder ohne Hütchen hat das Kind einen Schutz nötig im heutigen Verkehr; aber einen Schutz ebensowohl von den verantwortlichen Eltern als auch von den Straßenbenützern. Vor allem gehören Kinder nicht in den Stoßverkehr ohne Begleitung von Erwachsenen. Immer wieder treffe ich Kinder im größten Getümmel, die «nur rasch» noch dieses oder jenes im Laden jenseits der gefährlichen Straße holen sollen.

Helfen wir lieber alle mit, daß unsere Kinder ohne Uniform aufwachsen können!

S. Kindergärtnerin

Nutzlos

Unbedingt recht hat A. F. in B. Vielleicht könnte man dieses oder jenes Fädelchen etwas weiterspinnen, zum Beispiel:

Die gelbe Mütze ist nutzlos. Kinder sind in der Nacht daheim (oder sollten sein), am

Tag sieht man sie ohnehin. Entscheidend ist, ob ein Fahrer sie rechtzeitig sieht, ob ihm in kritischer Lage genug Zeit und Raum bleiben, um auszuweichen oder anzuhalten. Wenn unverhofft ein Knirps vor den Autokühler wirbelt, hilft auch die goldgelbste Mütze nicht mehr.

Ich habe Dutzende von Zeitungsberichten über Verkehrsunfälle von Kindern gelesen, kann mich aber an keinen Fall erinnern, bei dem eine gelbe Mütze Unheil hätte abwenden können. Ch. S. in W.

Gefährliche Wundermütze!

Die gelbe Mütze ist gefährlich: Wenn Eltern glauben, mit ihr etwas für die Sicherheit ihrer Kinder getan zu haben, unterliegen sie einem verhängnisvollen Irrtum, der unbewußt dazu verleitet, im Vertrauen auf die gelbe Mütze Wichtigeres weniger wichtig zu nehmen, zum Beispiel die unabläßige eindringliche Belehrung.

Normale Kinder wollen wissen, warum sie eine gelbe Mütze tragen sollen. Mit einem solchen Talisman fühlen sie sich gegen Gefahren gefeit; wozu also weiterhin überängstliche Vorsicht? Warum sollten Kinder nicht solche trügerischen Schlüsse ziehen? Gibt es doch Erwachsene, die ähnlich reagieren und etwa glauben, Sicherheitsgurten seien dafür da, um mit weniger Risiko «rassiger» fahren zu dürfen.

Wird die «Aktion gelbe Mütze» große Mode, kommt die Zeit, wo die Fahrer nach gelben Mützen Ausschau halten, nicht mehr nach Kindern. A. F. in B. befürchtet mit Grund, Fahrer würden in Zukunft zu Unrecht vermehrt belastet, wenn eine «gelbe Mütze» Opfer eines Verkehrsunfalls wird. Umgekehrt wären dann Kinder ohne Wundermütze weniger geschützt, wenn nicht fast vogelfrei. N. R. in N.

Unschweizerisch

Ich gehöre nicht zu denen, die meinen, alles sei für uns falsch, was in Deutschland oder Österreich gemacht wird. Aber hier ist offensichtlich wieder ein Fall, wo das Deutsche unserem Wesen widerspricht. Die Idee der gelben Mützen entspricht einem Organisationsgeist, der Menschenleben auf Kosten der Men-

«Prima Idee —

eine Elchina-Kur will ich jetzt machen!»
Das wohlschmeckende Aufbau-Tonikum mit Phosphor + Eisen + China-Extrakten + Spurenelementen schenkt Vitalität, neue Nervenkraft und frisches Aussehen.

Originalflasche
Fr. 7.80
Kurpackung
4-facher Inhalt
Fr. 23.50

Elchina
eine Kur mit Eisen

schenwürde retten möchte, was auf die Dauer stets zum Gegenteil führt. L. N. in A.

Wehret den Anfängen!

Wird die gelbe Mütze, einmal Mode geworden, obligatorisch? Der Kommentar würde dann, wie üblich, etwa lauten: «Die Vorschrift bringt nichts Neues und ist nur die gesetzliche Fixierung eines bereits bestehenden, bewährten Zustandes.» Werden dann auch die Erwachsenen «einbezogen»? Wer weiß! Sicher ist: Die gelbe Kappe wie die Einheitsschulkleidung und viele ähnliche harmlose Sachen könnten letzten Endes darauf hinaus laufen, das arme, genug reglementierte Individuum noch mehr zu gängeln und zu kollektivieren. «Wehret den Anfängen!» CST

Muss ich dann nicht mehr aufpassen?

Das war die Frage unserer 4jährigen, als ich ihr den Sinn der gelben Mützen erklärte. Das ist nun genau das Gegenteil von dem, was wir bezwecken. Das Kind darf sich nicht geschützt vorkommen.

Doch daß etwas zum Schutz unserer Kinder vor dem Straßenverkehr getan werden muß, ist jedermann klar. Es ist auch schon vieles getan worden, man denke an die Schülerpolizei, an die vielen praktischen Übungen und Filme durch Polizei und Schule. Am meisten zu begrüßen ist jedoch das neue Verkehrsgesetz, wonach man die Straßen nur auf den markierten Streifen überqueren darf. Das sollten wir nun alle einfach besser befolgen. Den Kindern von klein auf einimpfen, die Straße an keiner anderen Stelle zu traversieren und auch dort nur unter größter Vorsicht!

Das wichtigste aber ist, daß wir Erwachsenen mit dem guten Beispiel vorangehen und uns strikte daran halten. Erst dann kann man vom Kind dasselbe verlangen. Somit weiß auch der Autofahrer, woran er ist, und das Tragen einer gelben Kopfbedeckung erübrigt sich, und wer es trotzdem tun will dem ist es ja nicht verboten. S. B.

ERNST FEUZ

Schweizergeschichte

In einem Band

7. Tausend. Mit 16 Tafeln. Gebunden Fr. 11.35

Dieser 350 Seiten starke, überaus preiswerte Band fällt durch seine moderne Konzeption auf. Er sticht von anderen Gesamtdarstellungen ähnlichen Umfangs dadurch ab, daß Feuz das Leben des Volkes in den Vordergrund stellt. So großartig er die urwüchsige Kraft, die Tugenden und die geistige Entwicklung der Eidgenossen anhand origineller Einzelheiten darstellt, so ungeschminkt beschreibt er auch Fehlentwicklungen und Exzesse, die sonst meist nur in allgemeinen Wendungen angedeutet werden.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1